



Beschlussvorlage 2023/042	Referat	Bürgermeister
	Abteilung	Abt. 61, Öffentlichkeit/Kultur/Sport
	Verfasser(in)	Bürgermeisterreferat

Gremium	Termin	Vorlagenstatus
Kultur- und Sportausschuss	16.02.2023	öffentlich

Altstadtfest „Friedberger Zeit“: Personalsituation und Sachstandsbericht Vorbereitungen

Beschlussvorschlag:

Der Kultur- und Sportausschuss empfiehlt dem Stadtrat im Rahmen der Haushaltsberatungen für die in Mutterschutz eintretende Mitarbeiterin der Kulturabteilung (hauptzuständig für das Altstadtfest) temporär eine Ersatzstelle mit 1,0VK ab sofort bis zum 31.7.2023 im Stellenplan einzuplanen und mit den erforderlichen Haushaltsmitteln auszustatten. Das Personalkonzept darf in dieser Zeit entsprechend überschritten werden.

Der Sachstandsbericht zur "Friedberger Zeit" wird zur Kenntnis genommen.

anwesend:	für den Beschluss:	gegen den Beschluss:
-----------	--------------------	----------------------



Sachverhalt:

Das Altstadtfest „Friedberger Zeit“ findet vom 7. bis 16. Juli 2023 statt. In der Sitzung des Kultur- und Sportausschusses am 8.11.2022 wurden die notwendigen Beschlüsse zu den Rahmenbedingungen, zum Festobolus, zu Stand- und Verbrauchsgebühren etc. bereits gefasst bzw. bestätigt.

Nach der Pandemie und deren Auswirkungen auf unsere Gesellschaft, Betriebe, Gastronomie und Künstler hat sich auch der Veranstaltungssektor verändert - und so sind natürlich auch mögliche Einflüsse auf das Altstadtfestes „Friedberger Zeit“ zu betrachten. Letztendlich wird erst die Bilanz nach dem Fest Klarheit bringen. Voraussagen zum heutigen Zeitpunkt fünf Monate vorher sind schwierig - Beobachtungen, Rückmeldungen und belastbare Teilnehmezahlen geben jedoch Anlass zu Optimismus.

Personalsituation Organisation:

Die Vorbereitungen der Verwaltung laufen auf Hochtouren. Dazu zählen vor allem zahlreiche Gespräche mit rund 100 Gruppierungen, Vertragsvorbereitungen, Vertragsabschlüsse, Sitzungen, Sicherheitsbesprechungen, Marketingmaßnahmen, Angebotseinholungen, Beschaffungsmaßnahmen, Programmgestaltung, Standplanerstellung u.v.m.

Die für die Hauptorganisation des Altstadtfestes zuständige Mitarbeiterin in der Kulturabteilung wird zunächst nur noch bis Ende April zur Verfügung stehen, dann beginnt ihr Eintritt in den Mutterschutz. Mit Überstundenabbau und Urlaubstagen wird sie de facto ab Anfang April für die Vorbereitungen nicht mehr eingesetzt werden können. Um den Fortgang der Festvorbereitungen sowie den Organisationsbetrieb aufrecht erhalten zu können, muss eine personelle Ersatzlösung greifen. Diese wurde in Vorgesprächen eruiert: Mehrere Abteilungsmitarbeiter/innen in Teilzeit sind ab sofort bereit, ihre Stunden temporär aufzustocken. Darunter auch die Kollegin, die für die zurückliegenden Altstadtfeste bereits die Organisationsarbeit leistete.

Mit dieser Aufteilung können die Stunden der Kollegin, die in Kürze in den Mutterschutz eintritt, weitgehend aufgefangen werden. Da die Stelle dieser Kollegin jedoch sowohl über das Personalkonzept als auch über den Stellenplan während des Mutterschutzes formal noch belegt bleibt, sollte diese Stundenmehrung im Stellenplan eingeplant und mit entsprechenden Haushaltsmitteln im Etat 2023 hinterlegt werden. Der rechnerische Wert entspricht in etwa einer VK-Stelle in EG8 bis 31.7.2023.

Aufplanung der Festzone:

Die Aufplanung der Festzone ist weitgehend abgeschlossen. Nennenswerte Veränderungen werden in der Sitzung vorgestellt, sie ergeben sich aus Sicherheits- und Effizienzgründen im Bereich des Eingangs in der äußeren Ludwigstraße, am St.-Jakobs-Platz und am Marienplatz. Zudem ist die Aufplanung der Bahnhofstraße der neuen Straßengestaltung anzupassen.



Handwerker:

Die Zahl der 20 beteiligten „klassischen“ Handwerkerstände aus dem Stadtgebiet bleibt erfreulicher Weise konstant. Das ist ein tolles Signal und klares Statement für das Fest.

Standleute:

Das breite Angebot kann weitgehend gehalten werden, leider ist ein leichter Rückgang zu verzeichnen in Sparten, die immer seltener anzutreffen sind: z.B. Seiler, Klöppler, Papierschöpfer, Polsterer.

Gastro/Wirte/Bäcker:

Auch hier ist die Beteiligungsquote konstant, es sind wie im Jahr 2019 insgesamt 28 Teilnehmer. Zwei etablierte Stände sind heuer allerdings nicht mehr dabei, dafür entstehen neue, kleinere Angebote.

Im Bereich Gastro zeichnet sich aufgrund der personellen und finanziellen Situation bzw. der zu erbringenden hohen monetären Vorleistungen dennoch ab, dass manche Wirte aufgrund des Aufwandes (auch im Vorfeld), Personalengpässen und des Finanzrisikos (z.B. bei Schlechtwetter) zunehmend eine Teilnahme am Fest in Frage stellen. Dem gegenüber ist das Vorhalten von genügend Speise-/Sitzgelegenheiten in der verlangten Güte (Stichwort Historientreue) für das Fest unerlässlich. Die Verwaltung schlägt daher vor, es künftig in Betracht zu ziehen, das beschriebene Risiko gegebenenfalls durch veränderte Teilnahme-/Standgebühren anzupassen.

Stoffstube:

Die städtische Stoffstube wird seit Beginn des Jahres stark frequentiert, es ist eine gute Nachfrage zu verzeichnen. Die Vorfreude auf die „Friedberger Zeit“ ist dort sehr gut zu beobachten und in Gesprächen nachzuvollziehen.

Festprogramm:

Die Bühnenstandorte, die aktuellen Programmplanungen und -highlights werden in der Sitzung in Auszügen vorgestellt.